

## Redaktioneller Teil

### Bekanntmachung der Geschäftsstelle.

#### Betr. Titelseite des Börsenblattes.

Die Titelseite (erste Umschlagsseite) des Börsenblattes ist wie üblich am 1. Oktober vergangenen Jahres für das Jahr 1930 nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen im voraus vergeben worden.

Die nicht vorausbestellten Tage geben wir von Zeit zu Zeit an dieser Stelle bekannt.

Nicht vorausbestellt und somit noch verfügbar sind für den Monat Juni die folgenden Tage: 10., 11., 12., 14., 16., 18., 19., 21., 23., 26., 30.

Firmen, die für die Titelseite an den genannten Tagen Interesse haben, werden um Mitteilung an die Expedition des Börsenblattes gebeten.

Leipzig, den 31. Mai 1930.

Dr. Heß.

### Kreisverein

#### der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler.

Geschäftsstelle: Hagen i. W., Hohenzollernstr. 7.

Die 87. Hauptversammlung des Kreisvereins findet am Sonntag, dem 13. Juli, in Moers a. Rh. statt. Gemäß § 9 der Satzungen laden wir die Mitglieder zur Teilnahme hiermit ein. Die genaue Tagesordnung wird rechtzeitig an dieser Stelle veröffentlicht werden. Anträge der Mitglieder zur Hauptversammlung müssen bis zum 29. Juni in den Händen des Vorstandes sein.

#### Der Vorstand:

i. A. Paul Hamerschmidt, erster Vorsitzender.

### Die 6. Hauptversammlung der Vereinigung Evangelischer Buchhändler E. B.

Wer vor den diesmaligen buchhändlerischen Kantate-Versammlungen ein aufmerksames Ohr für die Meinungen im Kollegienkreise hatte, der konnte feststellen, daß im allgemeinen die Tagesordnungen insgesamt als nicht eben interessant bezeichnet wurden. Man erwartete nicht viel; es waren keine großen Schlachten zu schlagen. Man überlegte, ob man die Reise nach Leipzig überhaupt machen sollte, um sich letztlich doch für traditionsgemäße Teilnahme an den Versammlungen zu entscheiden. Denn mögen sich auch in den Versammlungen nicht immer besondere Ereignisse abspielen, so bleiben dennoch die verschiedenartigen Berührungen mit Kollegen, die gegenseitigen Anregungen, der persönliche Erfahrungsaustausch untereinander und die kleinen Randbemerkungen aus der Praxis selber lohnenswert. Auch die Geselligkeit kommt zu ihrem Recht und bringt zumindest diesen oder jenen einmal auf andere Gedanken als die der täglichen Sorgenlast. Und das ist gut so, denn nichts scheint mir bedenklicher als Isolierung im Berufsleben. Erst in der Gemeinschaft mit anderen kommt der Einzelne zur Geltung, ja einer bedarf des anderen, um sich zu rüsten für den ständig schwerer werdenden Existenzkampf.

So hat auch diesmal wiederum unsere Hauptversammlung das Zutrauen des evangelischen Buchhändlers zu seiner Aufgabe, zu seiner Sendung und zu seinem Beruf gestärkt. Auf der Tagesordnung standen: 1. Besprechung des Jahresberichts; 2. Kassenbericht; 3. Voranschlag für das neue Geschäftsjahr; 4. Bericht der Geschäftsstelle; 5. Vorstandswahl; 6. Verschiedenes. Die Besprechung des Jahresberichts bot hinreichend Anlaß, über alle wesentlichen Punkte im Leben der V. E. B. sich zu äußern, Kritik zu üben und Rechenschaft zu geben über tatsächlich geleistete Arbeit. Es erwies sich, daß die Werbemittel der »Vereinigung Evangelischer Buchhändler« für gut befunden wurden und daß an den jetzt bestehenden Werbemitteln festgehalten werden soll. Die Schaffung neuer Werbemittel ist vorläufig nicht notwendig, und so werden beschlußgemäß auch in diesem Jahre der Hauptkatalog »Über den Tag hinaus« und der kleine 32seitige Katalog »Wieder wird's Weihnacht« die Hauptwerbemittel bilden. Allerdings sollen auf Grund eines Antrags der »Ständigen Kommission« der V. E. B. gewisse Verbesserungen vorgenommen werden. U. a. wird in dem kleinen Katalog die Möglichkeit eines größeren Titelaustausches für dessen von Gemeinschaftskreisen bevorzugte Sonderausgabe »Gute Saat« geschaffen. Der Hauptkatalog »Über den Tag hinaus« hat im vergangenen Jahre eine Auflage von 64 000 Exemplaren einschl. Nebenausgabe: Um den runden Tisch erreicht, während der kleine Katalog »Wieder wird's Weihnacht« eine Auflage von 94 000 Exemplaren hatte. An Stelle des zu Ostern erschienenen 16seitigen Oktav-Prospettes »Zu den Quellen des Lebens« soll auf die alte Form des vierseitigen Quartprospettes mit Feldereinteilung zurückgegriffen werden und der 16seitige Katalog nur bei Bedarf erscheinen, bzw. nur dann, wenn er von einem größeren Sortimenterkreise gewünscht wird. Die Bearbeitung sämtlicher Kataloge liegt in der Hand der Geschäftsstelle der »Vereinigung Evangelischer Buchhändler«, Leipzig E 1, Scherlstraße 2.

Vom »Deutschen Verband Evangelischer Volksbüchereien« hatte sich der Geschäftsführer, Herr Dr. Bartsch-Halberstadt, als Gast auf unserer Hauptversammlung eingefunden und gab nähere Erläuterungen über den von dem genannten Verband gemeinsam mit der V. E. B. zu schaffenden kleinen Volksbücherei-Katalog, der etwa 600 Titel enthalten wird. Dr. Bartsch gab seiner Meinung dahin Ausdruck, daß durch den Volksbücherei-Katalog neue Aussichten für den Buchhandel entstünden. Die Volksbüchereien nehmen den Buchhändlern nicht, wie irrtümlich geglaubt wird, die Käufer weg, sondern im Gegenteil, sie gewinnen ihnen neue Kunden. Gerade in der Hand des Bücherwirts kann ein Volksbücherei-Katalog zum Mittler werden zwischen Leser und Buchhändler. Der Vorsitzende der V. E. B. konnte seiner Genugtuung über die Zusammenarbeit mit dem »Deutschen Verband Evangelischer Volksbüchereien« Ausdruck geben und berichtete, daß das Manuskript für diesen geplanten Volksbücherei-Katalog bereits fertig vorläge und der Prüfung durch eine Sachverständigen-Kommission warte. Als Prüfungskommission wurden gewählt die Herren Otto Schrader-Stuttgart, Walter Weitbrecht-Stuttgart und Gustav Frmer-Düsseldorf. Die Kommission wird zu prüfen haben, ob Lücken im Manuskript des kleinen Volksbücherei-Katalogs vorhanden sind, ferner ob besprochene Bücher veraltet und durch